

Maschinen- und Anlagenführer

Berufsbild

Maschinen- und Anlagenführer richten Maschinen oder Anlagen ein und bedienen diese. Dabei bereiten sie Arbeitsabläufe vor, überprüfen die Funktion der Maschinen, nehmen sie in Betrieb und warten sie in regelmäßigen Abständen. Sie überwachen den Produktionsprozess und übernehmen einfache Instandhaltungsaufgaben.

Fachkraft für Metalltechnik

Berufsbild

Die Fachkraft für Metalltechnik arbeitet auf der Grundlage genauer schriftlicher und mündlicher Vorgaben. Der Einsatzbereich ist die Vorfertigung von Bauteilen, insbesondere die Be- und Verarbeitung von Blechen, Rohren und Profilen. Die Fachkraft für Metalltechnik versorgt Maschinen und Produktionsanlagen mit Material und überwacht den Fertigungsprozess.

Ausbildungsdauer

in der Regel zwei Jahre

Ausbildungsinhalte

Allgemeiner Bereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaftskunde
- Sport

Fachlicher Bereich

- Montagetechnik
- Konstruktionstechnik
- Umform-/Drahttechnik
- Konventionelle Zerspanungstechnik

Aufstiegsfortbildung

- Fortsetzung der Ausbildung in ausgewählten Berufen der Metall- und Kunststofftechnik
- Industriemeister
- Techniker

Kontaktdaten

Berufliches Schulzentrum Vogtland
 Schulteil Technik und Agrar
 Reichenbach im Vogtland
 Rathenaustraße 12
 08468 Reichenbach im Vogtland
 Telefon: 03765 5514-0
 Fax: 03765 5514-42
 E-Mail: reichenbach@bsz-vogtland.de
 Internet: <http://www.bsz-vogtland.de>

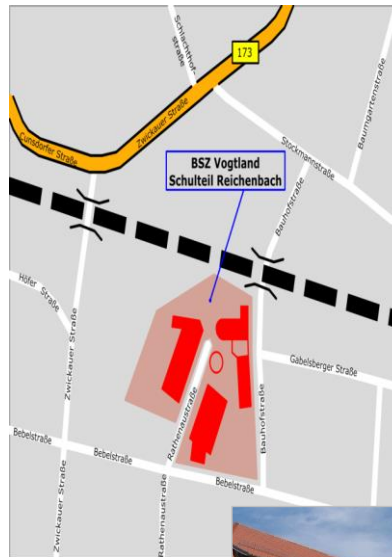
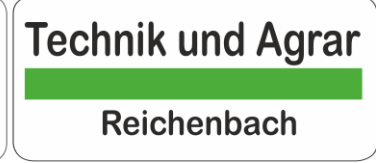


Foto Titelseite: stock adobe/ehrenberg-bilder

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und geschlechterneutrale Personen.



Berufliches Schulzentrum Vogtland
Schulteil Technik und Agrar Reichenbach im Vogtland



Wir sind zugelassener Träger nach AZAV



Industriemechaniker
Konstruktionsmechaniker
Zerspanungsmechaniker
Maschinen- und Anlagenführer
Fachkraft für Metalltechnik

Industriemechaniker

Berufsbild

Ohne ihn geht in der Metall- und Elektroindustrie kaum etwas. Einsetzbar in allen Bereichen der industriellen Produktion sorgt der Industriemechaniker dafür, dass Bauteile aus Stahl, Nichteisenmetall oder Kunststoff entstehen, er fügt sie zu Baugruppen und Geräten zusammen oder kümmert sich darum, dass die Maschinen, Fertigungs- und Betriebsanlagen stets richtig funktionieren. Klemmt doch mal was, ist es nicht selten ein Industriemechaniker, der die Störung beseitigt.

Ob nun in der Erstfertigung von Bauteilen oder bei der Reparatur – der Industriemechaniker kann's selbst! Mit handwerklichen Fertigkeiten wie Schneiden, Scheren oder Sägen ist er ebenso vertraut wie mit dem maschinellen Bohren, Drehen oder Fräsen. Er versteht es, konventionelle Werkzeugmaschinen zu bedienen, aber auch computergesteuerte Systeme machen ihm keine Angst.

Ausbildungsdauer

- in der Regel dreieinhalb Jahre
(Bei bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Ausbildungsberuf oder Nachweis der allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife kann das erste Ausbildungsjahr anerkannt werden und somit der Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr erfolgen.)
- Sie haben zudem die Möglichkeit, an einer geförderten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung, z. B. Umschulung, teilzunehmen.

Ausbildungsinhalte

Allgemeiner Bereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaftskunde
- Sport

Aufstiegsfortbildung

- Industriemeister
- Techniker
- Erwerb der Fachhochschulreife in der einjährigen Fachoberschule

Fachlicher Bereich

- Fertigungstechnik
- Instandhaltungstechnik
- Montagetechnik
- Steuerungstechnik

Konstruktionsmechaniker

Berufsbild

Kaum ein anderer Beruf ist so vielschichtig wie dieser. Den Konstruktionsmechaniker trifft man in den Bereichen Feinblech-, Metall-, Stahl- und Schiffbau ebenso an wie in der Ausrüstungs-, Anlagen- und Schweißtechnik. Er fertigt Abdeckungen, Behälter, Blech- und Stahlbauteile. Außerdem montiert oder demontiert er Aggregate, Aufzüge, Transport- und Verladeanlagen. Dabei arbeitet er nach vorgegebenen Plänen unter Anwendung der verschiedensten Umform-, Trenn- und Fügetechniken. Fertigkeiten im Biegen, Scheren und Schneiden sind gefragt, aber auch die Fähigkeiten zum normgerechten Befestigen, Verschrauben oder Verschweißen sind gefordert.

Oft werden die in der Werkhalle vorgefertigten Bauteile, aus denen später vielleicht ein Aufzug oder ein großes Firmentor entsteht, erst beim Kunden montiert. Der Konstruktionsmechaniker zeigt sich auch im Kundengespräch aufgeschlossen und lösungsorientiert.

Ausbildungsdauer

- in der Regel dreieinhalb Jahre
(Bei bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Ausbildungsberuf oder Nachweis der allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife kann das erste Ausbildungsjahr anerkannt werden und somit der Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr erfolgen.)
- Sie haben zudem die Möglichkeit, an einer geförderten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung, z. B. Umschulung, teilzunehmen.

Ausbildungsinhalte

Allgemeiner Bereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaftskunde
- Sport

Aufstiegsfortbildung

- Industriemeister
- Techniker
- Erwerb der Fachhochschulreife in der einjährigen Fachoberschule

Fachlicher Bereich

- Befestigungstechnik
- Fertigungstechnik
- Montagetechnik
- Schall- und Wärmeschutztechnik

Zerspanungsmechaniker

Berufsbild

Präzision in Form und Maß – mit ihm wird das möglich! Dieser Beruf ist einer der interessantesten in der modernen Industrie. Der Zerspanungsmechaniker bearbeitet mit modernsten Maschinen und Geräten die unterschiedlichsten Bauteile aus Stahl, Nichteisenmetall oder Kunststoff für den Einsatz in fast allen Anwendungsbereichen. Ob filigrane Erzeugnisse oder tonnenschwere Bauteile – mit Hilfe der digitalen Technik entstehen computerunterstützt auch komplizierte Formen auf den Tausendstel Millimeter genau.

Sei es in der Einzel- oder Serienfertigung von Bauteilen oder bei der Reparatur – der Zerspanungsmechaniker sorgt für Genauigkeit! Er ist mit dem Bohren, Drehen, Fräsen oder Schleifen an konventionellen Maschinen vertraut, aber auch High-Tech-Maschinen in der CNC-Fertigung bedient er zuverlässig und souverän.

Ausbildungsdauer

- in der Regel dreieinhalb Jahre
(Bei bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Ausbildungsberuf oder Nachweis der allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife kann das erste Ausbildungsjahr anerkannt werden und somit der Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr erfolgen.)
- Sie haben zudem die Möglichkeit, an einer geförderten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung, z. B. Umschulung, teilzunehmen.

Ausbildungsinhalte

Allgemeiner Bereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaftskunde
- Sport

Aufstiegsfortbildung

- Industriemeister
- Techniker
- Erwerb der Fachhochschulreife in der einjährigen Fachoberschule

Fachlicher Bereich

- Instandhaltungstechnik
- Konventionelle Zerspanungstechnik
- CNC-Dreh- und Frästechnik
- Steuerungstechnik